Mein Neandertal

September 2025

AWW SENIORENHEIM NEANDERTAL

Inhalt

SEITE	
2	Inhalt / Impressum
3	Sprechzeiten
4	Sommerhitze im August
5	Grill-Nachmittag
6	Ausflug zum Museum
7	Ausflug zum Museum Schweineleben
8	Markttag
9	Markttag
10	Dienstjubiläen Mode mit Geschichte
11	Gedicht
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Marwin Bremkamp (Geschäftsführer)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Petra Neuland-Seibel, Claudia Montowski, Gabriele von Mauschwitz, Edeltraut Süther, Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Sommerhitze im August

Der August bescherte uns nach einigen kühlen Tagen auch eine Woche mit großer Hitze über 30 Grad und Schwüle. Schön, für alle Ferienkinder, die sich Abkühlung im Freibad oder an einem schattigen Ort schaffen konnten.

Nun, was tun bei diesem Wetter hier im Seniorenheim? Den kühlsten Ort mit angenehmen Temperaturen bietet unsere Kapelle. Dort wurde an einem Tag kurzer Hand Platz geschaffen und ein Treffpunkt mit unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten gestaltet. Es wurde gesungen oder die Geschicklichkeit bei einen Wurfspiel erprobt.

Andere gingen es eher ruhig an und lasen Zeitschriften. An einem Tisch wurde konzentriert Rommee gespielt, an einem anderen fanden sich Spieler für „Mensch ärgere Dich nicht“ zusammen. Kreativ ging es am Maltisch zu.

Im Kühlen und in netter Gesellschaft ließ es sich gut aushalten.

Alle Beteiligten waren mit Freude dabei und hatten den Hitzetag fast vergessen.

Grill-Nachmittag

Einen Grillnachmittag mit Live-Musik feierte der Wohnbereich 100 Mitte August. Angesichts der Hitzewarnung mit über 30 Grad wurde die Feier in die kühlen Innenräume verlegt. BewohnerInnen und Angehörige rückten zusammen und fanden einen Platz an den Tischen.

Musiker Manfred Janzen sorgte mit seiner mit dem Akkordeon begleiteten Musik für Stimmung. Es wurde gemeinsam gesungen und mit Begeisterung applaudiert, geschunkelt und gescherzt. Zwei anwesende Geburtstagskinder wurden gebührend gefeiert und freuten sich über ein Ständchen.

Selbst ein tierischer Gast schien sich zwischen den Feiernden und der Musik wohl zu fühlen.

Während die „Party“ drinnen in vollem Gange war, brutzelten auf der Terrasse bereits die Würstchen auf dem Grill.

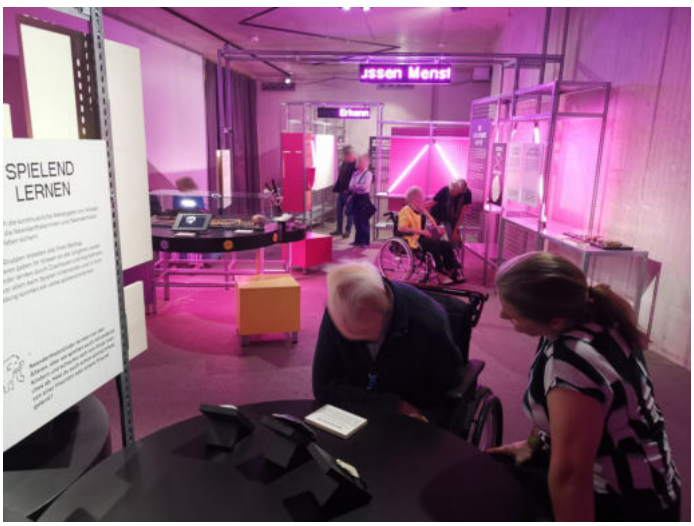
So konnte sich die Gruppe zwischendurch mit goldbrauner Grillwurst, Kartoffelsalat und einem kühlen Getränk stärken.

Der beschwingte schöne Nachmittag bleibt in guter Erinnerung.

Ausflug zum Museum

An diesem Tag erlebten einige unserer Rollstuhlfahrer einen ganz besonderen Ausflug – sie machten sie sich auf Weg zum nahegelegenen Neanderthal Museum. Schon auf dem Spaziergang dorthin schwelgten einige beim Anblick des „Schwarzwaldhauses“ in nostalgischen Erinnerungen an ausgelassene Tanzabende und schöne Begegnungen.

Im Museum angekommen, begeisterten sich die Ausflügler für die Sonderausstellung „Stereotypes: Neanderthalerin“. Diese Ausstellung räumte mit gängigen Klischees auf – besonders mit der Vorstellung von Neandertalern als muskelbepackte Mammutjäger – und warf neue Fragen auf: Wie lebten Frauen, Kinder und ältere und behinderte Menschen damals? Welche Aufgaben und Rollen hatten sie? Und war „Familie“ damals überhaupt das, was wir uns heute darunter vorstellen?



Besonders spannend waren die zahlreichen Mitmachstationen, bei denen

Ausflug zum Museum

die Museumsbesucher mit viel Interesse aktiv wurden. Begreifendes Lernen und spielerische Zugänge luden ein, sich mit dem Thema auf neue Weise auseinanderzusetzen.

Nach diesem spannenden Museumsbesuch kehrte die Gruppe noch beim

gegenüber liegenden Neanderthal Kiosk ein. In entspannter Atmosphäre entwickelte sich ein lebhafter Austausch: Erinnerungen wurden geteilt, Eindrücke diskutiert und es wurde viel gelacht. Der Rückweg führte die Gruppe durch das abendliche Neandertal.

Siesta im Schweinestall

Auch Tieren macht große Hitze zu schaffen. Schweine mögen es warm und fühlen sich gerade bei Temperaturen um die 20°C im wahrsten Sinne des Wortes „sauwohl“. Klettert das Thermometer deutlich höher, wird es auch für sie anstrengend und sie geraten in „Hitzestress“.

Wie gut, dass unseren Tieren schattige Plätze zur Abkühlung zur Verfügung stehen. Diese nutzen sie ausgiebig und kommen an heißen Tagen nur dann zum Zaun, wenn sie ihr Futter erwarten.

Wussten sie, dass Schweine richtige „Schlafmützen“ sind? Sie schlafen bis zu 20 Stunden am Tag und das gerne auch eng aneinander gekuschelt.

Markttag

Unsere Markttage sind wirklich gesegnet. Auch nach der Sommerpause zeigte sich das Wetter schon beim Aufbau von seiner schönsten Seite.

Bei herrlichem Sonnenschein füllte sich der Vorplatz schnell und das Markttreiben war in vollem Gange.

Die Marktbesucher genossen das kulinarische Angebot mit Pommes, Reibekuchen, Bratwurst und Backwaren.

Eisbestellungen wurden entgegen genommen und auch der Pizza-Ofen kam wieder zum Einsatz. Zum Glück hielt sich der Ansturm an Wespen in Grenzen.

Markttag

Der Markt bot wieder eine schöne Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen oder die mitgebrachten Stricksachen auszupacken.

Am Nachmittag zogen ein paar dunkle Wolken auf. Die aufgespannten Regenschirme konnten nach ein paar wenigen Tropfen getrost wieder eingepackt werden.

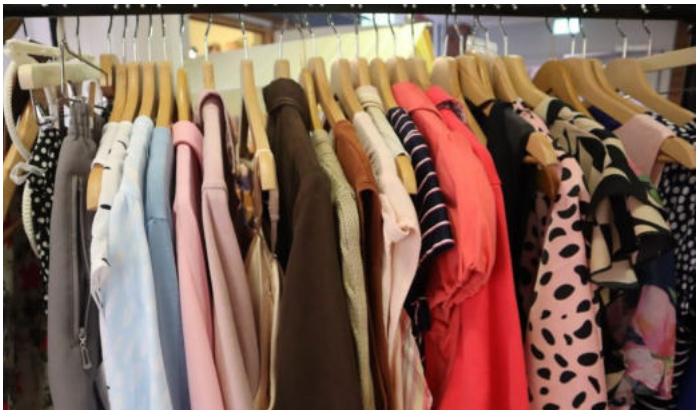
An den beiden Folgetagen ging es in unseren Wohnküchen geschäftig zu: Das auf dem Markt besorgte Obst oder Gemüse wurde in Koch– und Backangeboten verarbeitet.

Zusammen gingen die Vorbereitungsaufgaben schnell von der Hand und man freute sich über das leckere Ergebnis!

Rätsel-Lösung

1. Baum
2. Mus
3. Weide
4. Regen
5. Wild
6. Vogel
7. Haus
8. Stiefel

Mode mit Geschichte



Schaut man in den Kalender, findet man allerlei kuriose Feiertage: Am 25. August begeht man in den USA zum Beispiel den „Tag der gebrauchten Kleidung“. Auch in unserem Lädchen im Untergeschoss bekommen modische Lieblingsstücke die Chance auf ein zweites Leben.

Bewohner– und MitarbeiterInnen nutzen das Angebot gern und geben eigene Kleidung zum Verkauf ab oder Stöbern an den Ständen.

Ob festliches Kleid oder eine Jacke für den kommenden Herbst - hier wechseln Kleidungsstücke mit Geschichte ihren Besitzer. Das schont die Umwelt, den Geldbeutel und nebenbei bringt man etwas frischen Wind in den Kleiderschrank!

Gedicht

Der Baum

Zu fällen einen großen Baum
braucht‘s keine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
Braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert!

Eugen Roth (1895—1976)

Veranstaltungskalender

Dienstag, 02.09.2025
10:00 Uhr, Foyer 100 + Kapelle

Spiel(e) ohne Grenzen für die Wohnbereiche 100, A 300, 400, 500

Wollten Sie sich schon immer einmal in Spielen der etwas anderen Art testen? Bei unserem Spiele-Parcours mit „Becher-Curling“, einem „Socken-Wettkampf“ und dem „Bälle-Sauger“ und weiteren lustigen Disziplinen steht vor allem der Spaß an erster Stelle.

Sie sind herzlich eingeladen, zum Mitmachen, Zuschauen und Anfeuern!

Mittwoch, 03.09.2025
15:00 Uhr, Foyer 100 + Kapelle

Spiel(e) ohne Grenzen für die Wohnbereiche 200, BC 300, 600

Noch einmal heißt es: Dabei sein ist alles! Mit viel Spaß und Disziplinen der etwas anderen Art startet der zweite Tag der Spiele ohne Grenzen!

Sie sind herzlich eingeladen, zum Mitmachen, Zuschauen und Anfeuern!

Mittwoch, 03.09.2025
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im August Geburtstag hatten.

Bei Kaffee und Kuchen, Musik, Sitztanz und einer kleinen Spielaktion rund um das Thema „Verbindungen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 17.09.2025
10:00 Uhr, Foyer

Jahreszeitliches Basteln

Der Sommer verabschiedet sich und der Herbst steht vor der Tür. Zeit also, die Dekoration in den Wohnküchen der Bereiche neu zu gestalten. Dies möchten wir in einer großen Bastelaktion in geselliger Runde gemeinsam tun.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem kreativen Vormittag!

Mittwoch, 24.09.2025
10:30—16:30 Uhr, vor dem Haupteingang

Herbstlicher Markt-Tag

Ein letztes Mal in diesem Jahr verwandelt sich der Platz vor dem Haupteingang in einen bunten Markt.

Freuen Sie sich auf das Angebot frischen Obstes, Gemüse, Blumen und Backwaren. Lassen Sie sich mit Eis, Pommes, Reibekuchen, Bratwurst, Pizza und kühlen Getränken verwöhnen und genießen Sie das Markttreiben an der frischen Luft!

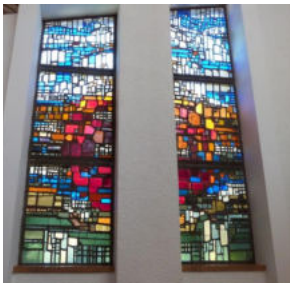
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Dienstag	WB A 300 + 400
Mittwoch	WB 200 + 600
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500 + 100

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote und Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, gemeinsames Singen, Mal– und Bastelaktionen sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozial-dienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo—Do	15:00 - 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:00 - 17:00 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Ergänzen Sie die Wörter mit einem gemeinsamen Wortteil. Die Bilder und Worte unten unterstützen sie. (Beispiel: Sonnen-, Fahr-, Wahl– Schein)

1. Kastanien - Walnuss -Tannen – _____
2. Apfel - Pflaumen -Stiel – _____
3. Trauer - Vieh – _____
4. Land -, Gold -, Niesel – _____
5. Dam -Rot -Schwarz.- _____
6. Spaß -Zug -Wind – _____
7. Hoch -Fachwerk -Vogel – _____
8. Reit -, Stink -, Gummi – _____

-Baum

-Vogel

-Stiefel

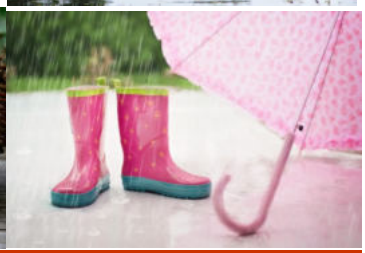
-Mus

-Haus

-Regen

-Wild

-Weide



Lösung auf Seite 9

Moment mal ...

„Sammelt keine Schätze hier auf der Erde! Denn ihr müsst damit rechnen, dass Motten und Rost sie zerfressen oder Einbrecher sie stehlen. Sammelt lieber Schätze bei Gott. Dort werden sie nicht von Motten und Rost zerfressen und können auch nicht von Einbrechern gestohlen werden.“

Matthäus 6, 19—20 (Gute Nachricht Bibel)

Ich schließe den Briefkasten auf und nehme einen Brief heraus, der mir ins Auge fällt. Seit 30 Jahren ist mir das bunte Symbol darauf vertraut. Denn immer wieder werde ich auf diese Weise eingeladen, in einer Lotterie meine Tipps abzugeben. Wenn ich mit vielen Menschen gemeinsam tippe, ist meine Aussicht auf einen märchenhaften Gewinn deutlich höher. Das wird mir jedenfalls versprochen. Ich wiege den Brief in der Hand und spüre die Faszination: reich sein; ohne Sorgen leben; tun können, was ich will … Jesus hat über dieses Thema eine Predigt gehalten (vgl. Mt 6,19-20). Humorvoll nimmt er unseren Traum vom Reichsein aufs Korn. Er sieht, welche Sehnsucht dahintersteckt.

Wir würden gern etwas besitzen, das wertvoll ist. Etwas, das unsere Fehler ausbessert und das damit einhergehende Gefühl der Wertlosigkeit ersetzt. Wir wollen uns mit etwas schmücken, das dauerhaften Glanz hat und nicht alt wird wie wir selbst. Wir möchten etwas Bleibendes schaffen, das nicht vergeht wie unsere Körper.

Jesus malt es uns nachdrücklich vor Augen: Nichts in unserer Welt ist so wertvoll und dauerhaft, dass es uns die Angst vor unserer Vergänglichkeit nimmt. Stattdessen weist er uns auf Gott hin. Nur Gott ist so einzigartig, gewaltig und zeitlos, dass er erfüllen kann, wonach sich unser Herz sehnt.

Ich halte immer noch den Brief von der Lotterie in der Hand und werfe ihn jetzt in den Papierkorb; so wie schon seit 30 Jahren. Auf einen Geldsegen zu hoffen und mein Leben glücklich zuzubringen – das sind zwei verschiedene Dinge. Ist nicht jeder Tag reich gefüllt mit Leben? Ist das nicht das Glück, das Gott mir schenkt? Arbeit und Ruhe, Sorgen und auch Erleichterung. Hunger haben und dann bei einem guten Essen satt werden. Müde sein und mich dann wohlig im Bett ausstrecken. Auch der heutige Tag verspricht uns solche erfüllenden Momente. Es gibt keine Garantie, dass wir sie tatsächlich erleben. Aber wir dürfen Gott vertrauensvoll darum bitten, dass er sie uns schenkt.

Simon Krautschick

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de